

*Hilf mir mein Werk zu Ende zu bringen, so wie es auch durch
guten Glauben.*

Der amtliche Abendbericht.

Berlin, 23. April, abends. Amtlich. Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Die amtliche Wiener Kriegsdepesche.

Wien, 23. April. (Drahtb.) Amtlich | Keine besonderen Ereignisse.
wird verlautbart: | Der Chef des Generalstabs.

Der amtliche türkische Bericht.

Konstantinopel, 22. April. (Drahtb.)
Palästinafront: Von der Wüste bis zum Jordan nur geringe Gesechtstätigkeit. Auf dem östlichen Jordanufer wurden vorstoßende englische Panzerkraftwagen durch unser Artilleriefeuer vertrieben. Eine gegen Maan und Hedschasbahn gerichtete Unternehmung von Rebellen scheiterte an dem tapferen Widerstand unserer Besatzungstruppen. Unsere herbeigeeilten Unterstüzungen schlugen die feindlichen Banden in die Flucht und brachten ihnen erhebliche Verluste bei.
Kaukasusfront: Unter steten Kämpfen nähern sich unsere Truppen der Stadt Rars. Osurgty nordöstlich Batum wurde genommen.

Journalstag, am 25. April.

Nordöstlich von Bailleul die Höhe von Bleugelhoef erstickt.

W.W. Großes Hauptquartier, 24. April, Amtlich:

Westlicher Kriegsschauplatz.

Auf den Schlachtfeldern an der Pyz und an der Somme blieb die Gesechtstätigkeit auf örtliche Kampfhandlungen beschränkt. Nordöstlich von Bailleul stürmten wir die Höhe von Bleugelhoef und nahmen hier Franzosen gefangen. Westlich von Bailleul wiesen wir englische Angriffe ab. Starke Vorstöße des Feindes nordwestlich von Bethune wurden in unseren Vorpostenlinien zum Scheitern gebracht. Vorkampfe an vielen Stellen der übrigen Front brachten Gefangene ein.

Rittmeister Freiherr von Nichtenhosen ist von der Verfolgung eines Geg-

ners über dem Schlachtfelde an der Somme nicht zurückgekehrt. Nach englischem Bericht ist er gefallen.

Osten.

Finnland.

Die unter dem Befehl des Generals Graf von der Goltz stehenden Truppen haben die Eisenbahnnotenpunkte Syvinge und Nechimacki genommen und übrdlich von Lahti die Verbindung mit der finnischen Armee hergestellt.

Ukraine.

In der Krim haben Truppen des Generals Rosch Simferopol erreicht.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Bericht des Chefs des Admiralstabs der Marine.

W.W. Berlin, 24. April, Amtlich: In der Nacht vom 22. zum 23. April wurde ein groß angelegtes und mit rücksichtslosem Einsatz geplantes Unternehmen englischer See- und Luftkräfte gegen unsere flandrischen Stützpunkte vereitelt. Nach heftiger Beschießung von See aus drangen unter dem Schutz eines dichten Schleiers von künstlichem Nebel kleine Kreuzer, begleitet von zahlreichen Zerstörern und Motorbooten, bei Ostende und Bebrügge bis unmittelbar unter die Küste vor, mit der Absicht, die dortigen Schleusen und Hafenanlagen zu zerstören. Gleichzeitig sollte nach Aussagen von Gefangenen eine Abteilung von vier Kompanien Seesoldaten (Royal Marines) die Mole von Bebrügge handreichartig besetzen, um alle auf ihr befindlichen Baulichkeiten, Geschütze und Kriegsaeräte sowie die im Hafen liegenden Fahrzeuge zu vernichten. Nur etwa 40 von ihnen haben die Mole

betreten. Diese sind teils tot, teils lebend in unsere Hand gefallen. Auf den schmalen hohen Mauern der Mole ist von beiden Seiten mit äußerster Erbitterung gekämpft worden. Von den am Angriff beteiligten englischen See- und Luftkräften wurden die kleinen Kreuzer Phigenia, Jutrepid, Sirius und zwei andere gleicher Bauart, deren Namen unbekannt sind, dicht unter der Küste versenkt. Ferner wurden drei Zerstörer und eine größere Zahl von Torpedomotorbooten durch unser Artilleriefeuer zum Sinken gebracht. Nur einzelne Leute der Besatzung konnten von uns gerettet werden. Außer einer durch Torpedotreffer verursachten Beschädigung der Mole sind unsere Hafenanlagen und Küstenbatterien völlig unversehrt. Von unseren See- und Luftkräften erlitt nur ein Torpedoboot Beschädigungen leichtester Art. Unsere Menschenverluste sind gering.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

*Am 23. April, mit Pastor Frongim, wurde der Kaiserliche
große Hofkapellmeister auf seine Kräfte im Zusammenhang mit
Ordnung, die zum Glück von ihm wurden. Nach dem
Kampfe im Westen, besonders der Bataillon, die sich
Militärärztliche Stimmungen durchzuführen, das als Ergebnis
von mir wurde die Kräfte der Offiziere zu prüfen.*